

## KINOSHITA KEISUKE – DAS VIELSEITIGE GENIE



Die Japaner verehren das Werk des 1912 geborenen Kinoshita über alle Maßen, über die Grenzen hinweg ist er allerdings (bis jetzt) nur eingefleischten Cineasten ein Begriff. Bis zu vier Filme pro Jahr schrieb und drehte der Regisseur in seiner Blütezeit von den späten 40er Jahren bis in die späten 60er Jahre. Ab 1933 arbeitete er für Shochiku als Kameramann, bis er zehn Jahre später mit der Komödie **Hana saku minato** (A Blooming Port) sein Regiedebüt ablieferte. Von nun an drehte er regelmäßig Filme, ohne sich dabei jemals auf ein Genre festzulegen.

Kinoshitas Filmografie umfasst Familien- und Sozialdramen, Historienfilme und Komödien. 1951 drehte er mit **Karumen kokyo ni kaeru** (Carmen kehrt Heim) den allerersten japanischen Farbfilm, eine skurrile Musikkomödie mit viel Witz und Charme, die aufgrund ihres großen Erfolges gleich ein Jahr später mit **Karumen junjo su** (Carmens reine Liebe) – allerdings wieder in schwarz/weiß – fortgesetzt wurde. Zwischen beiden Filmen begab sich Kinoshita auf Europareise und traf unter anderem sein großes Vorbild René Clair in Paris.

Von der Fröhlichkeit, welche die Carmen-Filme umgibt, ist in **Nihon no higeki** (Eine japanische Tragödie, 1953) nicht mehr viel zu spüren – hier wirft Kinoshita anhand der Geschichte einer jungen Frau einen trostlosen Blick auf das Nachkriegs-Japan. In **Fuefukigawa** (Der Fluss Fuefuki, 1960) gewährt Kinoshita einen Blick ins kriegsgebeutelte mittelalterliche Japan – interessant vor allem, da der Film teilweise in schwarz/weiß und teilweise in Farbe gedreht ist.

Ein Jahr später ist Kinoshita für seine bittersüße Liebes- und Hassgeschichte **Eien no hito** (Eine unsterbliche Liebe) oscarnominiert. Mit der Krise in den japanischen Filmstudios Mitte der 60er Jahre wechselte Kinoshita für einige Jahre zum Fernsehen, bevor er sich 1976 mit **Sri Lanak no ai to wakare** (Love and Separation in Sri Lanka) wieder auf der Kinoleinwand zurückmeldete und noch bis in die späten 80er Filme drehte. 1998 verstarb Kinoshita 86-jährig an einem Schlaganfall.

### Im Rahmen der Reihe Japanische Meisterregisseure erscheinen:

#### **Carmen kehrt heim** (Karumen kokyo ni kaeru)

1951 – Farbe – 83 Minuten

Mit: Hideko Takamine, Shûji Sano, Chishu Ryu

Auszeichnungen: *Mainichi Film Concours: Bestes Drehbuch*

Gegen den Willen ihres Vaters verlässt Carmen ihr Elternhaus, um der bedrückenden Enge des kleinen Dorfes nahe dem Asama Vulkan zu entkommen und in Tokyo Großstadtluft zu schnuppern. Nun – einige Jahre später – stattet sie gemeinsam mit ihrer Freundin Takemi ihrer Familie einen Besuch ab. Bislang glauben alle, Carmen habe als Tänzerin Karriere gemacht, in Wahrheit arbeitet sie jedoch in Striplokalen. Ihr extravagantes Auftreten sorgt für einen handfesten Skandal, denn die Dorfbewohner sehen zunehmend ihre geruhsame Ordnung gefährdet. Die beiden Damen aus der Stadt müssen sich etwas ganz besonderes einfallen lassen, um die Herzen der Gemeinde zurückzuerobern...



Im allerersten japanischen Farbfilm nimmt Regisseur Kinoshita Keisuke eine Bestandsaufnahme der Nachkriegsgesellschaft vor: Städtische Verderbtheit trifft auf ländliche Unschuld, Moderne auf Tradition. Für beschwingte Unterhaltung sorgen in dieser Komödie aber nicht nur Tanz- und Musikeinlagen, sondern auch Ryû Chishû, der in diesem Film eine seiner komischsten Rollen spielt. Ein japanischer Heimatfilm: Poppig, witzig und sehr charmant!

### Technische Informationen:

DVD-9, FSK: ohne Altersbeschränkung  
Bildformat: 1,33:1 (4:3) Farbe  
Ton: Japanisch Dolby Digital 2.0 Mono  
Untertitel: Deutsch (optional)  
Extras: Booklet mit neuem Einleitungstext von Olaf Möller, verschiedene Trailer  
EAN: 9005939001440

**Erscheinungstermin: 16. April 2010**

**Carmens reine Liebe** (Karumen junjo su)

1952 – schwarz/weiß – 98 Minuten

Mit: Hideko Takamine, Masao Wakahara, Chikage Awashima



Japan, Ende der 40er Jahre: Carmen lebt mit ihrer besten Freundin Akemi und deren Baby in ärmlichen Verhältnissen in einer Wohnhausanlage in Tokio. Um sich finanziell einigermaßen über Wasser halten zu können, arbeitet sie wieder als Tänzerin in einem Nachtlokal. Eines Tages tritt ein Künstler in Carmens Leben – und ändert es von Grund auf...

Nach dem immensen Erfolg von CARMEN COMES HOME und einer ausgedehnten Europareise, bei der Kinoshita sein großes Vorbild René Clair kennen lernte, führt er mit diesem Film Carmens Geschichte weiter. Die prächtigen Farbbilder

weichen schlichtem schwarz/weiß, das die kargen Lebensumstände in einem Japan schildert, das sich nach dem verlorenen Krieg neu orientieren muss. Vor allem die gesellschaftliche Rolle der Frau ist ein zentrales Thema in diesem Drama, das zu den Filmen Kinoshitas zählt, die unbedingt entdeckt werden müssen.

**Technische Informationen:**

DVD-9, FSK: tba.

Bildformat: 1,33:1 (4:3) s/w

Ton: Japanisch Dolby Digital 2.0 Mono

Untertitel: Deutsch (optional)

Extras: Booklet mit neuem Einleitungstext von Olaf Möller, verschiedene Trailer

EAN: 9005939001457

**Erscheinungstermin: 14. Mai 2010**

**Weiters erscheinen im Rahmen der Reihe Japanische Meisterregisseure folgende Filme Kinoshitas:**

**Eine unsterbliche Liebe** (Eien no hito)

1961 – schwarz/weiß – 107 Minuten

Mit: Hideko Takamine, Keiji Sada, Tatsuya Nakadai

*Auszeichnungen: Mainichi Film Concours: Bester Hauptdarsteller, Beste Hauptdarstellerin*

*Oscarnominiert als Bester ausländischer Film (1962)*



Eine unsterbliche Liebe – und unsterblicher Hass: In den frühen 30er Jahren wird Sadako, deren Verlobter in China kämpft, von Heibei, dem Sohn eines Großgrundbesitzers vergewaltigt und geschwängert. Sie ist somit gezwungen, ihren Peiniger zu heiraten. Viele Jahre später haben sie drei Kinder, die sich selbst gerade zum ersten Mal verlieben – während sich die beiden Eltern das Leben so schwer wie möglich machen.

Drei Jahrzehnte umspannt diese Tragödie von Liebe und Hass für die Kinoshita 1962 sogar oscarnominiert war. Vor

der malerischen Kulisse eines Dorfes, das am Fuße des Aso Vulkans liegt, bricht ein Ehestreit aus – zerstörerischer als die Kräfte, die sich innerhalb des Berges befinden.

**Technische Informationen: tba.**  
**Erscheinungstermin voraussichtlich im Juni 2010**

**Der Fluss Fuefuki (Fuefukigawa)**

1960 – Farbe und schwarz/weiß – 117 Minuten  
Mit: Takahiro Tamura, Hideko Takamine, Koshiro Matsumoto

*Auszeichnungen: Blue Ribbon Awards: Bester Nebendarsteller*



Dies ist die Geschichte von fünf Generationen einer einfachen Bauernfamilie und wie der Aufstieg und Fall des mächtigen Kriegsfürsten Takeda ihr Leben beeinflusst.

Als sich der Sohn entschließt, Seite an Seite mit den Truppen Takedas zu kämpfen, beeinflusst diese Entscheidung nicht nur unmittelbar seine Familie, sondern auch zukünftige Generationen.

Mit seinem spektakulären Farbverfahren ist Kinoshitas FUEFUKIGAWA stilbildend und begeistert auch heute noch. Zahlreiche epische Schlachten in historischem Gewand sorgen für zusätzliche Spannung in dieser Jahrzehnte umspannenden Familientragödie. Entdecken Sie Japans Kino, wie Sie es noch nie gesehen haben!

**Technische Informationen: tba.**  
**Erscheinungstermin voraussichtlich im Juni 2010**

**Eine japanische Tragödie (Nihon no higeki)**

1953 – schwarz/weiß – 116 Minuten  
Mit: Keiko Awaji, Yôko Katsuragi, Yûko Mochizuki

*Auszeichnungen: Mainichi Film Concours: Bestes Drehbuch, Beste Hauptdarstellerin  
Blue Ribbon Awards: Bestes Drehbuch*

Noch während des Krieges muss sich die verwitwete Haruko prostituieren, um für sich und ihre beiden Kinder sorgen zu können. Als diese nach dem Krieg Karriere machen wollen, schämen sie sich für die Taten ihrer Mutter und wollen nichts mehr mit ihr zu tun haben. Muss Haruko tatenlos zusehen, wie ihre Familie unter den Schatten der Vergangenheit auseinander bricht?

Nach den beschwingten CARMEN-Filmen erzählt Kinoshita in kargen schwarz/weiß Bildern von der japanischen Tragödie anhand eines bewegenden Frauenschicksals. Dabei zeichnet er einmal mehr ein kompromissloses Portrait der japanischen Nachkriegsgesellschaft, das mit zahlreichen Nachrichteneinblendungen und Rückblenden um Realismus bereichert wird.

**Technische Informationen: tba.**  
**Erscheinungstermin voraussichtlich im Juli 2010**

Weiteres Bild- und Presse material unter: [www.polyvideo.at](http://www.polyvideo.at) im Pressebereich  
**Rezensions- oder Verlosungsexemplare senden wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.**  
Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

**Kontakt:**

Florian Widegger  
Pressebetreuung  
Tel. 01 581 39 00 13 od. 0676 5756 388